

**Große Geländeveranstaltungen**  
**im Wintersemester 2022/23**  
**Studienprojekte (BSc + MSc)**  
**– Große Exkursionen (BSc + LA)**

Vom **21. bis 24. Juni** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte –Fachbachelor/Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 21. Juni, ab 10 Uhr bis zum Freitag, 24. Juni, 14 Uhr.**

**Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:**

**Bedingungen Exkursionen**

**für BSc:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

**Für Bachelor LA GYM 1 UF:** Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

**Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS:** Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

## **Bedingungen Studienprojekte**

**Bedingungen Studienprojekte (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):**

**Zulassungsvoraussetzungen:**

**Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

**Für alle Master: GEO-STU2 (V2):** ab zweites bzw. drittes Semester

Für den Fall, dass Veranstaltungen des Sommersemesters 2022 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OpenOLAT noch nicht benotet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion bzw. zum Studienprojekt/Forschungspraktikum ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Vertretung kann erfolgen.

Hamburg, am 20.06.2022

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor –

**Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Korrekturen und Updates notwendig werden könnten, schon wegen möglicher Änderungen der Pandemie-Lage. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Wählen Sie bitte eine Große Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 1. Priorität und ein weitere Gr. Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 2. Priorität.**

**Die verbindlichen Vorbesprechungen werden im Juli angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.**

## **LV 63-052/53 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Amsterdam</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-052/53
<b>Dozentin:</b>	<b>Prof. Dr. Jana Kleibert</b>
<b>Geländezeit:</b>	März 2023
<b>Begleitübung:</b>	Block n.V. im Rahmen der Vorbesprechung
<b>Ort:</b>	Geomatikum n.V.
<b>Beginn:</b>	n.V.
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	Geschätzter Studentischer Richtpreis: 850 € für Bahn, Hotel und Eintritte (Stand Juni 2022)
<b>Plätze:</b>	20

### ***Inhalt:***

Auf der Exkursion nach Amsterdam werden vor allem wirtschafts- und stadtgeographische Inhalte vermittelt. Der Schwerpunkt liegt darauf ein Verständnis für die globale Vernetzung der Stadt sowie die politischen Steuerungsmöglichkeiten zu erlangen. Folgende Fragen können, je nach Interesse der Studierenden, beantwortet werden: Welche Rolle hat die Stadt Amsterdam in der Geschichte der Globalisierung gespielt (Kolonialismus, Handelsmetropole, Finanzzentrum) und welche Rolle nimmt sie heute in globalen Strömen ein (z.B. Blumenexport, Finanzdienstleistungen, Migration)? Mit welchen gegenwärtigen Herausforderungen ist die Stadt konfrontiert (z.B. Wohnungsmangel, Overtourism) und welche innovativen Lösungsansätze zur Nachhaltigkeit finden wir in Amsterdam (z.B. Kreislaufwirtschaft, Fahrradinfrastruktur)?

### ***Lernziel:***

Vermittlung vertiefter Kenntnisse zur Wirtschafts- und Stadtgeographie mit den oben genannten Schwerpunkten.

### **Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:**

Siehe die fachspezifische Bestimmungen der betreffenden Studiengänge

### ***Literatur:***

Keine verpflichtende

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung (**LV 63-053 Amsterdam: Globalisierung und Stadt; Blocktermine n.V.**) ein.

## **LV 63-052/53 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Kolumbienexkursion 2023. Konflikte, Friedensprozesse und territoriale Dynamiken</b>
<b>LV-Nr.:</b>	<b>63-054/55</b>
<b>Dozierende:</b>	<b>Prof. Dr. Martina Neuburger, Dr. Tobias Schmitt</b>
<b>Geländezeit:</b>	<b>13.-31. März 2023</b>
<b>Begleitübung:</b>	<b>Blockseminar 09.-11.12.2022</b>
<b>Ort:</b>	<b>Geomatikum n.V.</b>
<b>Beginn:</b>	<b>09.12.2022</b>
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	<b>1570.- EURO, im optimalen Fall 1030 EURO (s.u.)</b>
<b>Plätze:</b>	<b>20</b>

### **Kolumbienexkursion 2023**

#### **Konflikte, Friedensprozesse und territoriale Dynamiken**

*Martina Neuburger, Tobias Schmitt (Universität Hamburg)*

*Flavio Bladimir Rodriguez Muñoz (Universidad Externado de Colombia)*

**13.-31. März 2023**

Nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages von 2016 und der vierjährigen Amtszeit des rechtsgerichteten Präsidenten Iván Duque, die von Protesten und Streiks, aber auch von brutaler Gewalt und einer weiteren Spaltung der Gesellschaft geprägt war, steht Kolumbien nach den Wahlen von 2022 erneut vor einem Scheidepunkt. Schafft es die neue Regierung, den Friedensprozess wieder aufzunehmen? Geht die Spaltung der Gesellschaft unverändert weiter oder gibt es Wege, die starke Polarisierung zu überwinden und die Spirale der Gewalt nicht weiter eskalieren zu lassen? Dazu ist es vor allem aus einer geographischen Perspektive spannend danach zu fragen, wie sich die Konflikte in den sehr verschiedenen Regionen des Landes unterschiedlich äußern. Mit welchen theoretischen Ansätzen und Konzepten, insbesondere auch solchen, die in Kolumbien diskutiert werden, können die territorialen Dynamiken des Konfliktes verstanden werden?

Auf der Exkursion sollen die aktuellen Entwicklungen in Kolumbien und die darin aufscheinenden, gesellschaftlichen Konstellationen und räumlichen Auswirkungen nachgezeichnet und analysiert werden. Über Begegnungen und Diskussionen mit Wissenschaftler\*innen, Aktivist\*innen, Regierungsvertreter\*innen und Vertreter\*innen von NGOs und anderen Institutionen, aber auch mit Besuchen unterschiedlicher Orte, an denen exemplarisch die aktuellen Entwicklungen erfahrbar werden, wollen wir die Exkursion als

wissenschaftliche Methode nutzen, um eine Auseinandersetzung und kritische Analyse der unterschiedlichen Lebensrealitäten und territorialen Dynamiken zu ermöglichen.

Schwerpunkte der Exkursion sind dabei unter anderem:

- Bogotá und die Stadt-Land-Beziehungen
- Territoriale Konflikte und deren Auswirkungen in unterschiedlichen Regionen des Landes.
- Der Umgang mit dem Erbe der Gewalt
- Vorstellungen und Ansätze eines erneuten Friedensprozesses
- Geographien des Friedens
- Welchen Beitrag kann eine angewandte Geographie für den Friedensprozess leisten?

Neben den kolumbienspezifischen Themenstellungen wollen wir uns auch kritisch mit der Geschichte, dem Hintergrund, der Wirkungsweise und den Problematiken der Methode der Exkursion im Rahmen von postkolonialen Theorien auseinandersetzen und neue Formen der Exkursionsdidaktik und selbstreflexive Methoden ausprobieren.

Die Exkursion findet in Kooperation mit der Universidad Externado de Colombia statt und baut auf einem akademischen und persönlichen Austausch zwischen Studierenden aus Deutschland und Kolumbien auf. Somit ist die Bereitschaft für einen gegenseitigen Austausch Grundvoraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion. Spanischkenntnisse sind dabei natürlich von Vorteil, aber kein ausschließendes Kriterium für die Teilnahme. Allen Teilnehmenden wird jedoch nahegelegt, sich bis zu Beginn der Exkursion zumindest Grundkenntnisse im Spanisches anzueignen.

Die Sicherheit der Exkursionsteilnehmer\*innen und derjenigen, die wir vor Ort treffen werden, hat oberste Priorität. Aufgrund der sich ständig verändernden Einschätzung der Sicherheitslage vor Ort müssen wir die Exkursion relativ flexibel planen. Somit sind auch kurzfristige Änderungen in der Programmgestaltung jederzeit möglich. Auch muss die aktuelle Lage der Corona-Pandemie für eine verantwortungsvolle Durchführung der Exkursion berücksichtigt werden.

Da wir versuchen werden, die Kosten der Exkursion möglichst gering zu halten, und da wir zum Teil in entlegenen ländlichen Gebieten unterwegs sein werden, werden wir teilweise in sehr einfachen Unterkünften übernachten. Auch werden wir zum Teil längere und etwas beschwerlichere Busfahrten in Kauf nehmen müssen. Dies sollte für die Teilnehmer\*innen der Exkursion kein Problem darstellen. Trotzdem soll eine Teilnahme an der Exkursion für alle\* möglich sein. Bei Bedenken und Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter\*innen der Exkursion, sodass wir die jeweilige Situation gemeinsam besprechen können.

Zeitraum:

Die Exkursion wird vom 13.-31. März 2023 stattfinden.

Finanzen (pro Kopf):

<b>Posten</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>
Flug: (Hamburg ⇔ Bogotá)	900€	
Exkursionskosten: (50 €/19 Tage)	950€	
Zuschüsse Institut (20€/14 Tage)		280€
<b>Summe</b>	1.850€	
<b>Kosten</b>	1.570€	
Geplant: Zuschüsse PROMOS (Antrag) (max. 45€/12 Tage)		540€
<b>Kosten optimal</b>	1.030€	

+ private Kosten

Max. Teilnehmer\*innenzahl: 20 Studierende

(+ Studierende der Uni Externado)

## Anforderungen

- Teilnahme Vorbereitungsseminar im WiSe 2022/2023 (wöchentlich)
- Teilnahme Vorbereitungs-Blockseminar: 9.-11. Dezember 2022
- Aktive Teilnahme an der Exkursion
- Übernahme, Ausarbeitung und Präsentation eines Referatsthemas (Blockseminar & Exkursion)
- Erstellung eines Exkursionsführers
- Erstellung eines Exkursionstagebuchs
- Erstellung eines Exkursionsprotokolls
- Sprachkenntnisse: grundlegende Spanischkenntnisse sollten sich bis zu Beginn der Exkursion angeeignet werden.

**63-060/61     Studienprojekt mit Begleitübung**  
**(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Ökosystemforschung</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-060/61
<b>Dozentin:</b>	<b>Dr. Elke Fischer</b>
<b>Geländezeit:</b>	Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage)
<b>Begleitübung:</b>	Do, 14.15-15.45 Uhr
<b>Ort:</b>	Geomatikum, Raum 838
<b>Beginn:</b>	20.10.2022
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	voraussichtlich 50.- EURO
<b>Plätze:</b>	16

***Kommentare/ Inhalte:***

Das Studienprojekt beschäftigt sich mit aktuellen Methoden der Datenerhebung relevanter Parameter zur Bewertung von Ökosystemen. In einer eigenen Fallstudie zum Thema Wald-Ökosystemforschung sind zwei unterschiedliche Forstbestände und eine Freifläche im „Eißendorfer Sunder“ der Harburger Berge instrumentiert. Nach der gemeinsamen Erstaufnahme erfolgen die Arbeiten im Gelände und im Labor sowie die Auswertung der Daten und die Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen zu folgenden Schwerpunkten:

- Klima & vertikale Stoffflüsse: Datenaufnahme und Analyse von meteorologischen Parametern des Bestandsklimas (Lufttemperatur, relative Feuchte), Niederschlagsmenge und -verteilung; Menge und Zusammensetzung des Bestandsniederschlags und der Bodenlösung zur Ermittlung vertikaler Stoffflüsse
- Vegetation: (Vegetationsaufnahme, Bedeckungsgrad, Blattflächenindex, Analyse von toter organischer Substanz "litter" - Menge und Nährstoffzusammensetzung)
- Boden I: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenphysikalischen Kenngrößen (Korngrößenzusammensetzung, Wassergehalt, Lagerungsdichte)
- Boden II: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenchemischen Kenngrößen (pH, elektrische Leitfähigkeit, Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis, Kationenaustauschkapazität)

Im Rahmen der Begleitübung (Do, 14-16 Uhr) werden folgende Komponenten bearbeitet bzw. Leistungskriterien erbracht:

- Theoretische Grundlagen (Ökosystemtheorien, unterschiedliche Ansätze, Forstökologie etc.)
- Methodenschulung (nach Bedarfsanalyse je nach Stand der Teilnehmer: Labormethoden, Datenauswertung und Umweltstatistik, Qualitätssicherung, Repräsentativität und Reproduzierbarkeit von Daten, Literaturanalyse)
- Journalclub - Diskussion wissenschaftlicher Publikationen zum Thema (Vorstellung durch die Arbeitsgruppen - gemeinsame Diskussion (November/Dezember 2022))

- Werkstattberichte der Arbeitsgruppen (Januar 2022)
- Wissenschaftliche Paper-Entwürfe der Arbeitsgruppen (bis März 2023)

Die Geländetage umfassen nach der Wartung der Stationen und der initialen Probenahme von Bodenproben und der Vegetationskartierung (21./22.10.22) insbesondere die kontinuierliche Probenahme von atmosphärischen Depositions- und Bodenlösungen, der Litterproben und die Auslesung der Loggerdaten. Dieses routinemäßige Monitoringprogramm findet alle zwei Wochen statt.

### ***Lernziel:***

Ziel des Studienprojektes ist, Studierenden die Möglichkeit zu geben, alle Schritte eines empirischen Forschungsprojektes kennenzulernen und selbst aktiv zu gestalten. Dies beinhaltet Projektplanung, initiale Bestandsaufnahme, Instrumentierung, Probenahme und Laboranalytik, statistische Datenauswertung sowie die Präsentation und Publikation der Ergebnisse.

### ***Vorgehen:***

Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage in Kleingruppen)

Teilnehmeranzahl: 6-16

Voraussichtliche Kosten: 50 €

Die Gelände- und Labortage werden durch die Übung LV 63-061 Ökosystemforschung ergänzt.  
Donnerstags, 14-16 Uhr

Die Teilnahme an der Begleitübung ist verpflichtend für die Teilnahme am Studienprojekt.

Im Rahmen der Begleitübung werden folgende Komponenten bearbeitet bzw. Leistungskriterien erbracht:

- Theoretische Grundlagen (Ökosystemtheorien, unterschiedliche Ansätze, Forstökologie etc.)
- Methodenschulung (nach Bedarfsanalyse je nach Stand der Teilnehmer: Labormethoden, Datenauswertung und Umweltstatistik, Qualitätssicherung, Repräsentativität und Reproduzierbarkeit von Daten, Literaturanalyse)
- Journalclub - Diskussion wissenschaftlicher Publikationen zum Thema (Vorstellung durch die Arbeitsgruppen - gemeinsame Diskussion; November/Dezember 2021)
- Werkstattberichte der Arbeitsgruppen (Januar 2022)
- Wissenschaftliche Paper-Entwürfe der Arbeitsgruppen (bis März 2022)

Die Geländetage umfassen nach der Wartung der Stationen und der initialen Probenahme von Bodenproben und der Vegetationskartierung insbesondere die kontinuierliche Probenahme von atmosphärischen Depositions- und Bodenlösungen, der Litterproben und die Auslesung der Loggerdaten. Dieses routinemäßige Monitoringprogramm findet alle zwei Wochen statt.

**Literatur:**

Wird in der Übung bekanntgegeben. Eine online Literaturdatenbank mit aktuellen Papern steht zur Verfügung (eLab Geographie).

---

The study project on ecosystem research focusses on current methods of data acquisition of relevant parameters for the evaluation of forest ecosystems. Within a case study two different forest sites and one open field site are equipped accordingly at the "Eißendorfer Sunder" (Harburger Berge). Following the initial documentation of the sites field work and laboratory analyses, data evaluation and presentation of the results will be done in small working groups dealing on the following research foci:

- climate and water budget: instrumentation, data acquisition, analyses of meteorological parameters such as solar radiation, humidity, air temperature, wind, precipitation amount and distribution, quantity and quality of precipitation contents.
- vegetation: (vegetation documentation, leaf area index, analysis of dead organic matter = litter)
- soil I: soil inventory, transformation rates within the soil, nutrient analyses

soil II: registration and analysis of soil water parameters (tensiometer, soil solution via suction cups)

- nutrient turnover: mesocosm column experiments in the lab concerning nutrient turnover rates and processes comparing the different sites and varying soil depths.

The central aspect of the study project is to provide the possibility to get to know and to work on all relevant working steps of a research project. This covers project planning, initial site registration, sampling, lab analyses, statistical evaluation and presentation of the results.

Field trip - single days (fortnightly on fridays, complementary lab days)

Participants: 12-16

Provisional costs: 50 €

The field and laboratory work will be accompanied by

LV 63-050 Ecosystem research

Thursday 14-16

The attendance is prerequisite for the participation on the study project.

The first meeting and selection of participants has already taken place.

Within the accompanying course different components and criteria will be considered:

- Theoretical framework (theories on ecosystems, different approaches)
- Method training (according to previous knowledge of the participants, data evaluation, geostatistics, quality assurance, representativity and reproducibility of data, literature analysis)
- Workshop report of working groups (january)
- Poster concept and draft, delivery of data master file

The field trips cover the maintenance of the stations, the initial documentation and sampling of soil samples, and the vegetation mapping. Within the regular schedule continuous sampling of precipitation and soil solution and litter takes place.

Will be announced within the course. An online reference data base with current research papers is available (eLab Geographie).

**63-062/63     Studienprojekt mit Begleitübung**  
**(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Aktivismus trifft Kunst. Prekarisierung und Widerstand in der Metropolregion Neapel</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-062/63
<b>Dozierende:</b>	Martina Neuburger, Paul Schweizer, Paola Piscitelli
<b>Geländezeit:</b>	6. bis 20. Februar 2023
<b>Begleitübung:</b>	Blocksitzungen zur Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Fr 21. + Sa 22. Oktober 2022</li><li>• Fr 13. – So 15. Januar 2023</li></ul>
<b>Ort:</b>	Geomatikum n.V.
<b>Beginn:</b>	21.10.2022
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	700 Euro + Fahrt/Flug nach Neapel
<b>Plätze:</b>	20

**Aktivismus trifft Kunst**

**Prekarisierung und Widerstand in der Metropolregion Neapel**

*Martina Neuburger, Paul Schweizer, Paola Piscitelli*

**Zeitraum: 6. – 20. Februar 2022**

**Blocksitzungen zur Vorbereitung:**

- **Fr 21. + Sa 22. Oktober 2022**
- **Fr 13. – So 15. Januar 2023**

**Kosten: 700 Euro + Fahrt/Flug nach Neapel**

Im Kontext krisenhafter Wirtschaft und autoritärer Politik sind Städte Räume, in denen sich Prekarisierung und Unterdrückung, aber auch Selbstorganisation, alternative Praktiken und Widerstand konzentrieren. Neapel – geographisch wie wirtschaftlich/politisch im Europäischen Süden gelegen – zeichnet sich durch eine lange Geschichte vielfältiger Unterdrückung aus, der betroffene Bevölkerungen stets mit widerständigen Praktiken

begegneten. Letztere bilden eine historisch weit zurückreichende, jedoch wenig erzählte Tradition, die von zentraler Bedeutung ist, um den fehlenden Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen, Bildungsangeboten und Begegnungsorten für marginalisierte Kinder und Jugendliche in einer der jüngsten Städte Europas zu beheben. Dadurch finden sich im Großraum Neapel zahlreiche Orte, an denen aktivistische Gruppen Widerstand gegen Stigmatisierung, Marginalisierung und Ausgrenzung leisten. Künstlerische Praktiken spielen für diese Organisationen eine zentrale Rolle.

Im Studienprojekt „Aktivismus trifft Kunst“ werden wir fragen, wie sich soziale Ungleichheit heute in Stadt und Region Neapel manifestiert und wie spezifische Gruppen sich gegen unterschiedliche Unterdrückungsformen wehren. Dazu werden wir periphere und zentrale Stadtteile kennenlernen und den Austausch mit unterschiedlichen aktivistischen Gruppen suchen. In ihren Forschungsprojekten werden die Studierenden untersuchen, mit welchen alternativen Praktiken und künstlerischen Ausdrucksformen die Individuen und Gruppen der wiederholten Prekarisierung und kontinuierlichen Diskriminierung begegnen, wie sie Freiraum für sich und andere schaffen und gemeinschaftliche Stadtgestaltung und städtisches Zusammenleben organisieren.

Zu den möglichen künstlerischen Zugängen, die im Studienprojekt untersucht werden können, gehören Wandbilder und Graffiti, Film und Musik, Akrobatik, Tanz und Straßenkarneval, Kostümbildung, Theater und Pantomime. Im gemeinsamen Tun können die verschiedenen künstlerischen Praktiken kennengelernt, ihre Vielfalt entdeckt und ihre implizite und explizite Widerständigkeit herausgearbeitet werden. In den vorbereitenden Blockseminaren werden neben der Einführung in den geographischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext Neapels insbesondere methodische Ansätze der Aktionsforschung sowie künstlerische Methoden in der Sozialforschung erörtert.

---

## **Activism meets art**

### **Precarisation and Resistance in the Metropolitan Region of Naples**

*Martina Neuburger, Paul Schweizer, Paola Piscitelli*

*Period: 6 – 20 February 2022*

*Block sessions for preparation:*

- *Fri 21 + Sat 22 October 2022*
- *Fri 13 – Sun 15 January 2023*

*Cost: 700 euros + travel/flight to Naples*

In the context of crisis-ridden economies and authoritarian politics, cities are spaces where precarisation and oppression, but also self-organization, alternative practices, and resistance are concentrated. Naples – geographically, economically, and politically located in the European South - is characterised by a long history of multiple oppressions, whose affected populations have always countered with resistant practices. These constitute an equally historicised, albeit less told tradition, which is particularly important to tackle the substantial lack of services, educational experiences and meeting points for children and young people in one of the youngest cities in Europe. Nowadays, there are numerous places in the greater Naples area where self-organized citizens, groups of educators, and activists resist stigmatisation, marginalisation, exclusion, and youth dispersion. Artistic practices play a central role for these organizations and inhabitants.

In the study project "Art Meets Activism", we will analyze how social inequality manifests itself today in the city and region of Naples and how specific groups resist the different forms of oppression. To this end, we will get to know peripheral and central neighborhoods of the city and seek exchange with different active and activist groups. In their research projects, the students will investigate the alternative practices and artistic forms of expression with which these individuals and groups counter the repeated precarisation and continuous discrimination, as well as how they create liberated spaces for themselves and others, and how they organise communal urban design and co-living.

Possible artistic approaches that can be explored in the study project include murals and graffiti, theatre and mime, film and music, acrobatics, dance, costume making, and street carnival, all characterised by the urgency of doing and creating collectively. Thus, the students will focus on how these expressions of social art and doing things together protect, enhance and manifest the creative potential of urban diversity while working out explicit and implicit practices of resistance.

In the preparatory block seminars, in addition to an introduction to the geographical/political/social context of Naples, methodical approaches for action research and artistic methods in social research will be explored.

**63-064/065 Studienprojekt mit Begleitübung**  
**(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b><i>Titel der LV:</i></b>	<b>Manchester: Stadtentwicklung in England nach dem Brexit</b>
<b><i>LV.Nr.:</i></b>	63-064 /065
<b><i>Dozent:</i></b>	Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge
<b><i>Geländezeit:</i></b>	12 Tage in der zweite Februar- oder ersten Märzhälfte 2023
<b><i>Begleitübung:</i></b>	Blocktermine n.V. im Rahmen der Vorbesprechung
<b><i>Ort:</i></b>	Geomatikum n.V.
<b><i>Beginn:</i></b>	n.V.
<b><i>Kosten/Kalkulation:</i></b>	abhängig vom Zuschuss, max € 600
<b><i>Plätze:</i></b>	ca. 16 Studierende

***Inhalte:***

Die Stadtentwicklung Manchesters ist in mehrfacher Hinsicht prototypisch für die europäische Stadt. Sie gilt als eine der ersten markanten Industriestädte, die im 19. Jhdt. vielfach beschrieben worden ist. Noch heute sind weite Teile der Stadt vom industriellen Erbe geprägt und stellen ein interessantes Studienobjekt für nachindustrielle Nutzungen besonders im Kontext des kreativen Sektors dar. Die Stadt ist weiterhin geprägt durch den Wohnungsbau für Arbeiter, die sich in der 2. Hälfte der 20. Jhdts. zu Ghettos transformiert haben und bereits in den 1980er Jahren Orte heftiger urban riots gewesen sind. Damit ist der Umgang mit sozialen Aspekten und mit der Wohnungsfrage ein Dauerbrenner der Stadtpolitik. Manchester ist auch ein Beispiel für eine sehr erfolgreich erscheinende postfordistische Restrukturierung und Anpassungsfähigkeit an neue, neoliberale Wirtschaftsbedingungen. Diese damit skizzierte Vielfalt, die an sich schon viele Themen für die Durchführung eines Studienprojektes ergibt, wird seit dem Jahr 2020 angereichert durch Debatten und Reaktionen auf den Brexit und der damit verbundenen Neuausrichtung der britischen/englischen Wirtschaft und Gesellschaft. Konzeptionell gesehen treffen damit Transformationspfade und externe Schocks / ein aktueller Strukturwandel aufeinander, wodurch spannungsreiche Fragen aufgeworfen werden. Diese sollen im Studienprojekt bearbeitet werden.

***Vorgehen:***

Wir werden am Anfang konkrete Themen identifizieren, die für den obigen Rahmen vielversprechende Arbeitsrichtungen abgeben. Voraussetzung dafür ist eine Kenntnis der Stadtgeographie im Allgemeinen und Neugier für Transformationsprozesse, die politisch-

ökonomische, soziokulturelle und stadtökologische Aspekte verbinden. Darauf aufbauend werden verschiedene Untersuchungsfragen abgeleitet, die für eine empirische Umsetzung in der Begleitübung vorbereitet und während des Aufenthaltes in Manchester bearbeitet werden. Studienprojekte sind daher zeitintensiv in der Vorbereitung und anstrengend während des Aufenthaltes.

Zeitraum in Manchester: 12 Tage in der zweiten Februar- oder ersten Märzhälfte 2023,

Kosten: abhängig vom Zuschuss, max € 600

**Zu allen Geländeveranstaltungen wird es im Juli eine Vorbesprechung geben, in deren Rahmen die endgültige Platzvergabe sowie die Vergabe der zu bearbeitenden Themen erfolgen wird. Die Termine und Formate der Vorbesprechungen (in Präsenz oder online über Zoom) werden an dieser Stelle rechtzeitig veröffentlicht bzw. Ihnen im Rahmen der vorläufigen Platzvergabe per mail über OpenOLAT mitgeteilt. Diese Mitteilungen werden ab dem 1. Juli erfolgen. Sollten Sie weder selbst an der Vorbesprechung teilnehmen noch eine Vertretung schicken können, nehmen Sie unbedingt Kontakt mit den Veranstaltenden auf, um Ihren Platz nicht zu verlieren. Es steht allen Studierenden frei, auch an einer Vorbesprechung ohne zugewiesenem Platz teilzunehmen, Vorrang haben aber immer die Studierenden mit einer Platzzuweisung. Über die Aufnahme entscheiden die Veranstaltenden.**